



# PROTOKOLL

über die

## 41. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

Sitzungstag: Donnerstag, den 30.01.2020

Sitzungsort: Rathaussaal E9

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:26 Uhr

### Anwesend:

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Kurt Fischer

Schriftführerin: Mag. Tanja Rüf

Gemeindesekretär: Dr. Eugen Kanonier

ÖVP: Dr. Susanne Andexlinger  
DI Mathias Blaser  
Oguzhan Buldu  
Markus Schlachter, MSc Arch  
Patrick Stöby  
MMag. Klaus Wöginger  
Stefan Felbar  
Renato Hagen  
Maura Pozzera  
Anton Vogelmann  
Julia Bickel  
Lukas Bösch, BA  
Mag. Johann Scheffknecht  
Daniel Steinhofer  
Mag. Patrick Wiedl  
Herwig Bösch  
Mag. Dietmar Hagen  
Claus Pozzera  
Sonja Vetter

FPÖ: Gerhard Bezler  
Claudia Grabher  
Nicole Hosp  
Franz Hagen  
Dieter Neyer  
Martin Fitz  
Günter Grabher  
Andreas Tschernjak  
Tobias Kögl

Grüne: Christine Bösch-Vetter  
Dr. Claudia Niedermair  
Mag. Manfred Hagen  
BEd Eveline Mairer  
DI (FH) Andreas Grabher

SPÖ: Manuela Lang

Tekelioglu: Ayse Tekelioglu

**TAGESORDNUNG:**

**Fragestunde:** Es werden keine Fragen gestellt.

1. Berichte
2. Änderung des Flächenwidmungsplanes
3. Kommunalkredit Public Consulting GmbH - Fördervertrag BA 61 Kanalkataster
4. Gemeindefinanzierung GmbH - Abtretung der Geschäftsanteile an den Vbg. Gemeindeverband
5. Öffentlicher Verkehr in Lustenau
6. Mehr Sicherheit bei der Kreuzung "Sägerstraße - Zur Feldrast"
7. Genehmigung des Protokolls vom 12.12.2019
8. Allfälliges

Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die 41. Sitzung der Gemeindevertretung. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung der Anwesenden und die Beschlussfähigkeit fest.

**PUNKT 1 - BERICHTE**

Der Vorsitzende berichtet davon, dass gestern 29.01.2020 das 33. Regionalforum – Mobil im Rheintal – im Siechenhaus in Bregenz stattgefunden habe, in welchem folgende Themen behandelt worden seien:

- Ergebnisbericht zur „Evaluierung Ringstraßenbahn- bzw. Metrobus- System Unteres Rheintal“
- Sachstandsbericht zu Maßnahmen im ÖPNV
- Sachstandsbericht zu Push & Pull - Maßnahmen wie Busbeschleunigung, Parkraummanagement, Förderung des Fahrradverkehrs
- S18 – Bodensee Schnellstraße: Bericht der ASFINAG zum Planungsstand sowie zu den laufenden Arbeiten. Die Trassenentscheidung zur S 18 Bodensee-schnellstraße soll noch im Jahr 2020 fallen.

Der Vorsitzende berichtet weiters iZm der Mautbefreiung, dass die Vorbereitungen zur Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof am Laufen seien. Er spricht dem Gemeindesekretär, dessen Amtskollegen aus Hohenems, sowie RA Dr. Karl Schelling einen speziellen Dank aus für ihr Engagement in dieser Sache. Er hoffe, dass die neue Infrastrukturministerin eine intelligenterere Lösung für diese Thematik finde. Seiner Ansicht nach sei die Mautbefreiung einfach das falsche Signal.

Schließlich erklärt der Vorsitzende, dass in einem Zollamtsbereich wie bei der Philipp-Krapf-Straße höchstens Tempo erlaubt sein dürfe. Dies deshalb, da bei einer Kollision eines Radfahrers mit einem PKW das Risiko, dass dieser Unfall tödliche

Folgen habe erst bei Tempo 30 drastisch sinke. Erst bei einer Geschwindigkeit von 20 km/h (Begegnungszone) würden sich die Verkehrsteilnehmer in einem Sicherheitsbereich befinden.

## PUNKT 2 - ÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES

GR Martin Fitz und GV-E Mag. Dietmar Hagen verlassen aufgrund von Befangenheit den Sitzungssaal um 19.25 Uhr und sind zu Tagesordnungspunkt 2 nicht anwesend.

Der Vorsitzende erläutert der Gemeindevertretung den Sachverhalt anhand den vorliegenden Unterlagen.

Über Antrag des Vorsitzenden beschließt die Gemeindevertretung einstimmig mit 34:0 Stimmen den nachstehenden Verordnungsentwurf:

### „ENTWURF

#### Verordnung

#### der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Lustenau über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Gemäß § 23 in Verbindung mit § 21 des Raumplanungsgesetzes, LGBl. Nr. 39/1996, idgF, wird verordnet:

Der Flächenwidmungsplan Lustenau wird nach Maßgabe der angeschlossenen Plan-darstellung vom 16.01.2020 mit der Planzahl 031-333/377-378 wie folgt geändert:

Grundstücksnummernverzeichnis			
Gst-Nr [TF]	FWP-Alt	FWP-Neu	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7738	Freifläche Freihaltegebiet (§ 18 Abs 5 RPG)	Baufläche Wohngebiet (§ 14 Abs 3 RPG)	684
7740	Freifläche Freihaltegebiet (§ 18 Abs 5 RPG)	Baufläche Wohngebiet (§ 14 Abs 3 RPG)	795
7741	Freifläche Freihaltegebiet (§ 18 Abs 5 RPG)	Baufläche Wohngebiet (§ 14 Abs 3 RPG)	795
7752	Baufläche Wohngebiet (§ 14 Abs 3 RPG)	Verkehrsflächen Straßen (Planung) (§ 19 RPG)	969
7752	Freifläche Freihaltegebiet (§ 18 Abs 5 RPG)	Verkehrsflächen Straßen (Planung) (§ 19 RPG)	155
7753	Freifläche Freihaltegebiet (§ 18 Abs 5 RPG)	Verkehrsflächen Straßen (Planung) (§ 19 RPG)	216
7754	Freifläche Freihaltegebiet (§ 18 Abs 5 RPG)	Verkehrsflächen Straßen (Planung) (§ 19 RPG)	1076
7751	Baufläche Wohngebiet (§ 14 Abs 3 RPG)	Freifläche Freihaltegebiet (§ 18 Abs 5 RPG)	377

**Festlegung Ersichtlichmachung Fußweg, Radweg (Planung) (§ 12 Abs 8 RPG)**

auf Gst-Nr: 5505, 7751, 7752, 7754

**Löschung Ersichtlichmachung Fußweg, Radweg (Planung) (§ 12 Abs 8 RPG)**

auf Gst-Nr: 7735, 7736, 7737, 7754, 7734, 7751, 7753, 7752

„

GR Martin Fitz und GV-E Mag. Dietmar Hagen erscheinen nach der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt um 19.27 Uhr wieder zur Sitzung.

### **PUNKT 3 – KOMMUNALKREDIT PUBLIC CONSULTING GMBH – FÖRDER- VERTRAG BA 61 KANALKATASTER**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand den der Gemeindevertretung vorliegenden Unterlagen.

Über Antrag des Vorsitzenden fasst die Gemeindevertretung einstimmig mit 36:0 Stimmen den folgenden Beschluss:

„Die Marktgemeinde Lustenau erklärt die vorbehaltlose Annahme des Förderungsvertrages vom 13.12.2019 der Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Türkenstraße 9, 1090 Wien, eingetragen im Handelsgericht Wien zu FN 236804t, als Vertreterin des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Antragsnummer B9050857, betreffend die Gewährung von Förderungen – Fördersatz € 2,- / Lfm der förderbaren Investitionskosten von € 375.000,- für das Leitungsinformationssystem Kanalkataster Gebiet A BA61.“

### **PUNKT 4 – GEMEINDEINFORMATIK GMBH – ABTRETUNG DER GESCHÄFTSANTEILE AN DEN VBG. GEMEINDEVERBAND**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand den der Gemeindevertretung vorliegenden Unterlagen.

GR Martin Fitz erklärt, dass die Marktgemeinde Lustenau die Geschäftsanteile zum Nominale des Stammkapitals abtrete und fragt an, ob es auch Werte und Besitz der Gemeindeinformatik GmbH gebe, welche nicht darin abgebildet seien und ob es keine größeren Rücklagen gebe.

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich bei der Gemeindeinformatik GmbH um eine reine Servicegesellschaft für die Gemeinden handle, welche die Gemeinden zB mit der Finanzsoftware k5, Vdok, oder den Wahlen unterstützen und welche keine größeren Rücklagen habe.

Über Antrag des Vorsitzenden fasst die Gemeindevertretung einstimmig mit 36:0 Stimmen den folgenden Beschluss:

„Die Marktgemeinde Lustenau (nachfolgend auch kurz: "Vollmachtgeberin" genannt) ist als Gesellschafterin an der Gemeindeinformatik GmbH mit dem Sitz in Dornbirn beteiligt und beabsichtigt ihren gesamten Geschäftsanteil an dieser Gesellschaft an den Vorarlberger Gemeindeverband abzutreten.

Zu diesem Zwecke bevollmächtigt hiemit die gefertigte Gemeinde Herrn Dr. Otmar Müller, geb. 08.12.1956, 6721 Thüringerberg HNr. 175, und Herrn Johann Georg Reisch, geb. 13.01.1964, 6820 Frastanz, Mühlegasse 5, und zwar jeden selbständig, im Namen und mit Rechtswirksamkeit für die Vollmachtgeberin einen Abtretungsvertrag in Form eines Notariatsaktes zu unterfertigen, mit welchem die Vollmacht-

geberin ihren gesamten Geschäftsanteil an der Gemeindefinformatik GmbH mit dem Sitz in Dornbirn und der Geschäftsanschrift 6850 Dornbirn, Marktstraße 51, eingetragen im Firmenbuch des Landesgerichtes Feldkirch zu FN 67987 g, an den Vorarlberger Gemeindeverband mit dem Sitz in Dornbirn und der Geschäftsanschrift 6850 Dornbirn, Marktstraße 51, eingetragen im Vereinsregister zu ZVR-Zahl 017955105, abtritt. Abtretungspreis ist das Nominale des Stammkapitals des abgetretenen Geschäftsanteiles.

Jeder Bevollmächtigte ist selbständig ermächtigt, sämtliche Bestimmungen des Abtretungsvertrages festzulegen, den Abtretungsvertrag im Namen der Vollmachtgeberin in Notariatsaktform zu unterfertigen und überhaupt alles zu unternehmen, damit die vorgenannte Abtretung des Geschäftsanteiles gültig zustande kommt. Die Bevollmächtigten sind zur Ausübung dieser Vollmacht auch dann berechtigt, wenn sie andere Beteiligte oder Gesellschafter vertreten (Zulässigkeit der Doppelvertretung).“

## PUNKT 5 - ÖFFENTLICHER VERKEHR IN LUSTENAU

Der Vorsitzende übergibt das Wort an GR Martin Fitz zu dem von der FPÖ zur Gemeindevertretungssitzung vom 07.11.2019 eingebrachten und schließlich vertagten Tagesordnungspunkt. Dieser stellt den Antrag erneut, jedoch aufgrund der Vertagung mit Anpassungen bzw Erweiterungen wie folgt:

„Der vom Bürgermeister einfach (ohne dies vorher im zuständigen Ausschuss und beratenden „Gremium“ prüfen zu lassen, trotz Warnungen in der GVO) „bestellte“ Anrufbus Lustenau (Betriebszeiten 2019 noch 08:00 – 20:00) zum nächst möglichen Termin wegen zu wenig Fahrgastfrequenz u. reiner „Konkurrenz“ zu den bestehenden Linien untertags aufgelassen werden.

Stattdessen schließt sich Lustenau vorläufig dem bestehenden Anrufbus Bregenz-Hofsteig an (Betriebszeiten So-Do 20:00 – 03:00 und Fr., Sa. und vor Feiertagen 20:00 – 05:00 Uhr). Zu den bestehenden Landbushaltstellen sollen noch weitere Haltepunkte definiert werden, z.B. Krönele Lustenau, Hohenems Spital, Dornbirn Bahnhof u. Gütle.

Fahrplanänderungen Fahrplan Landbus Unterland

Linie 51a soll zukünftig Samstag, Sonn- und Feiertag zwischen 08:00-19:53 im Std. Takt fahren.

Linie 53 soll von Mo-Fr. einen zusätzlichen Kurs Lustenau Bahnhof ab 00:03 – Richtung Hohenems erhalten.

Die weiteren anvisierten u. vom Mobilitätsausschuss empfohlenen Fahrplanänderungen sind wie vorgeschlagen umzusetzen.

Das „begonnene“ Konzept zur Verbesserungen der Busverbindungen „im Ort“ soll weiterverfolgt u. später zu einem funktionierenden Lustenauer (Orts-)Bus-System führen.

Im Zuge möglicher „Verringerungen“ von LKW Verkehr in und um unsere Gemeinde soll künftig seitens unserer Gemeinde auch auf die dringende Realisierung eines eigenen Gleisanschlusses bei der Fa. Loacker Recycling gedrängt u. gearbeitet werden.

Der von den Freiheitlichen schon 2016 gestellte Antrag „Taten statt Worte“ zur Zusammenarbeit aller Fraktionen um bei Entscheidungsträgern „mehr Gehör“ in Verkehrsangelegenheiten zu erhalten, welcher dann in anderer Formulierung (aber auch unter dem Antragstitel „Taten statt Worte!“) Anfang 2018 von der Gemeindevertretung dann auch beschlossen wurde, soll endlich vom Bürgermeister als verantwortlichen „Moderator“ umgesetzt werden.“

Der Vorsitzende ersucht, dass in der künftigen Gemeindevertretungsperiode die einzelnen Fraktionen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die mit der Sitzung betraut sind, zumindest den Wortlaut des Antrages im Vorfeld erhalten, um sich auf die Sitzung vorbereiten zu können.

Der Vorsitzende stellt zum von GR Martin Fitz gestellten Antrag weiters klar, nicht der Bürgermeister habe den Anrufbus bestellt, sondern der Gemeindevorstand habe dies als österreichweit erstmaliges Projekt beschlossen. Er als Bürgermeister, was in Lustenau seit Jahrzehnten Tradition habe, sei nicht einmal stimmberechtigt im Gemeindevorstand. Weiters finde er es skurril, dass Dinge, die bereits im Protokoll des Ausschusses für Mobilität und ÖPNV stehen würden, nun als Antrag an die Gemeindevertretung zu formulieren.

GV-E Manuela Lang erklärt, dem könne sie sich zum Teil dem, was der Bürgermeister gesagt habe, anschließen und sie appelliere an GR Martin Fitz, er möge künftig ein paar Zeilen schreiben, so dass sie und die anderen Mitglieder der Gemeindevertretung sich auf die Sitzung vorbereiten können. Sie habe gut zugehört, aber so auf die Schnelle und mit dieser Komplexität habe sie dennoch nicht alles verstanden und könne deshalb nicht ja dazu sagen. Dies kränke sie, denn sie möchte mit allen gut zusammenarbeiten.

GV-E Manuela Lang appelliert an den Vorsitzenden Anträge der Fraktionen auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes künftig nur zuzulassen, wenn Beschlussanträge und Unterlagen zur Vorbereitung beiliegen würden. Der Vorsitzende und der Gemeindevorstand erklären, dass dies rechtlich nicht zulässig sei. Der Vorsitzende ergänzt, es sei jedoch sowohl im Landtag als auch anderorts parlamentarischer Usus, dass diese Dinge beigelegt werden, um sich für die Sitzung vorbereiten zu können. Auch für die Schriftführerin sei dies viel angenehmer.

GR Martin Fitz erklärt, dass er den Antrag bereits in der Gemeindevertretungssitzung am 07.11.2019 gestellt, in welcher er den Antragstext an die Mandatarinnen und Mandatäre verteilt habe. Dieser Antrag sei dann vertagt worden und stehe deshalb immer noch. Er habe diesen nur um die aktuellen Entwicklungen erweitert.

Der Vorsitzende stellt klar, seine Fraktion werde in der heutigen Sitzung diesen Tagesordnungspunkt nicht mehr vertagen.

GV DI Mathias Blaser erklärt, sein persönlicher Eindruck sei, dass die freiheitliche Fraktion nicht besonders engagiert sei zum Thema öffentlicher Verkehr. Es würden ihm da andere Fraktionen einfallen, die einen solchen Antrag stellen könnten. Er finde jedoch der Antrag gehe, was den Teilbereich mit dem Ortsbus betreffe, in die richtige Richtung.

GV-E Manfred Hagen erklärt, dass der Antrag ein Sammelsurium von Dingen beinhalte. Er habe in der Novembersitzung der Gemeindevertretung von Überraschungseiern gesprochen. Nun seien es zT gelegte, zT ungelegte Eier, zT auch Eier aus denen bereits geschlüpft worden sei. Der Antrag beinhalte Themen, die im Oktober 2019 bereits in der Ausschusssitzung für Mobilität und ÖPNV, in welcher jedoch kein freiheitliches Mitglied anwesend gewesen sei, behandelt worden seien und er enthalte Themen, die gar nicht in die Zuständigkeit der Gemeindevertretung fallen würden. Er könne bei diesem Antrag überhaupt nicht mit.

Der Vorsitzende appelliert an die Gemeindevertretung, dass diese bald zu einer Abstimmung kommen möge, um dann ihre Energie wieder anderen Dingen zuwenden zu können.

GV Nicole Hosp erklärt an den Vorsitzenden gerichtet, ihre Fraktion wisse, dass die Verwaltung gute Arbeit leiste. Sie ersuche den Gemeindesekretär dies auch an die Belegschaft weiterzugeben.

Weiters erklärt sie an GV DI Mathias Blaser gerichtet, dass seine Wortmeldung eine Unverschämtheit gewesen sei. Sie glaube ihre Fraktion habe sehr engagierte Mitglieder. Es stehe ihm nicht zu, zu sagen, wo sich welche Fraktion engagieren dürfen und wo nicht.

GV Andreas Tschernjak erklärt, dass er es gewesen sei, der in dieser Sitzung des Ausschusses für Mobilität und ÖPNV nicht anwesend gewesen sei. Er möchte klarstellen, dass dies jedoch die einzige Sitzung in einem Zeitraum von 10 Jahren gewesen sei, in welcher er gefehlt habe. Zum Thema Ortsbus möchte er sagen, dass er dies angeregt und GR Dietmar Haller dies geprüft habe. Der Vorwurf nicht engagiert zu sein, müsse er klar zurückweisen.

Zur dbzgl Frage des Vorsitzenden erklärt GV Andreas Tschernjak seine Fraktion habe zwei Mitglieder im Ausschuss für Mobilität und ÖPNV.

GV Gerhard Bezler erklärt, dass der ursprüngliche Antrag vertagt worden sei und da sei es die Verantwortung von jedem einzelnen sich die Unterlagen zu holen.

GR Martin Fitz ergänzt idZ, dass der Antrag bereits in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.11.2019 gestellt und er heute lediglich erweitert worden sei. Es komme in vielen Sitzungen vor, dass der ursprüngliche Antrag erweitert werden würden. Außerdem hätten sie konkrete Wünsche im Antrag geäußert.

GV Dr. Claudia Niedermair erklärt, dass sie das von GV-E Manuela Lang Gesagte nochmals aufgreifen möchte. Denn ihr gehe es genau gleich. Sie habe gut zugehört habe, aber dieser Antrag weise eine hohe Komplexität auf. Wenn sie hier mit ja stimmen würde, wäre dies wie eine „Katz im Sack“. Deshalb stimme sie mit nein. Sie finde es unprofessionell, wenn die Unterlagen zur Sitzungsvorbereitung nicht vorgelegt werden.

GR Martin Fitz erklärt er nehme dies zur Kenntnis. Er habe den Antrag in der vorletzten Sitzung verteilt, er sei nun jedoch nicht mehr dazu gekommen die Ergänzungen auszudrucken. Das nächste Mal werde es dies schon wieder geben.

GV-E Mag. Manfred Hagen informiert davon, dass die im Antrag enthaltenen Fahrplanänderungen irrelevant seien, da der Fahrplan für das Jahr 2020 bereits bestehe. Die Themen zum örtlichen Busverkehr seien im letzten Ausschuss für Mobilität und ÖPNV präsentiert und einstimmig angenommen worden. Er sei in dieser Sitzung auch nicht persönlich anwesend gewesen, aber dafür seine Vertreterin. Deshalb gebe es die Möglichkeit der Vertretung.

Der Vorsitzende erklärt abschließend, dass sämtliche dieser Themen federführend in der Verwaltung bearbeitet werden würden und er lade dazu ein, die Fachabteilungen zu kontaktieren und sich dort zu erkundigen. Er ersuche außerdem darum, nun über diesen Antrag abzustimmen.

Daraufhin wird der von GR Martin Fitz zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes gestellte Antrag mehrheitlich mit 9:27 Stimmen (Gegenstimmen: ÖVP, Grüne, SPÖ, Tekelioglu) abgelehnt.

## **PUNKT 6 - MEHR SICHERHEIT BEI DER KREUZUNG "SÄGERSTRASSE - ZUR FELDRAST"**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Fraktion „Die Grünen“ eingebracht. Der Vorsitzende übergibt das Wort an GV-E Mag. Manfred Hagen, welcher der Gemeindevertretung den Sachverhalt anhand den der Gemeindevertretung vorliegenden Unterlagen erläutert und folgenden Antrag stellt:

„Die Lustenauer Gemeindevertretung befürwortet eine Umplanung der Kreuzung „Sägerstraße – Zur Feldrast“ mit dem Ziel, die Sicherheit – insbesondere für Radfahrer und Fußgänger\*innen zu verbessern. Die konkreten Maßnahmen sollen vom zuständigen Ausschuss bzw. den zuständigen Ausschüssen beraten sowie von den Fachabteilungen der Gemeinde zusammen mit einem Planungsbüro erarbeitet werden.“

Der Vorsitzende erklärt, er sei Alltagsradler auf dieser Strecke und betont, dass es sich um eine gefährliche Kreuzungssituation handle und er hoffe damit auf eine Erhöhung der Verkehrssicherheit.



GR Martin Fitz erklärt, dass er es grundsätzlich gut finde, er frage sich jedoch, weshalb dieser Tagesordnungspunkt anders behandelt werde, als jener seiner Fraktion.

Der Vorsitzende erklärt dazu, dass in diesem Fall der Antrag vorher für alle zur Vorbereitung vorgelegen sei und GV-E Mag. Manfred Hagen ihn weiters sogar persönlich informiert habe.

Über Antrag von GV-E Mag. Manfred Hagen fasst die Gemeindevertretung einstimmig mit 36:0 Stimmen den folgenden Beschluss:

Die Lustenauer Gemeindevertretung befürwortet eine Umplanung der Kreuzung „Sägerstraße – Zur Feldrast“ mit dem Ziel, die Sicherheit – insbesondere für Radfahrer und Fußgänger\*innen zu verbessern. Die konkreten Maßnahmen sollen vom zuständigen Ausschuss bzw. den zuständigen Ausschüssen beraten sowie von den Fachabteilungen der Gemeinde zusammen mit einem Planungsbüro erarbeitet werden.

#### **PUNKT 7 – GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS VOM 12.12.2019**

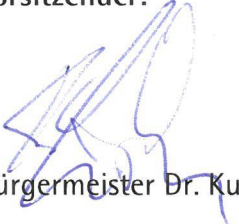
Gegen das Protokoll der 40. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 12.12.2019 wird kein Einwand erhoben und dieses gilt daher als genehmigt.

#### **PUNKT 8 – ALLFÄLLIGES**

Es folgen keine Wortmeldungen unter diesem Tagesordnungspunkt.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20:26 Uhr.

Vorsitzender:



Bürgermeister Dr. Kurt Fischer

Schriftführerin:



Mag. Tanja Ruff